



Zwölf Gründungsmitglieder der Kolpingsfamilie Seligenstadt wurden bei der Feier anlässlich des 50-jährigen Bestehens der kirchlichen Organisation geehrt. Zu den Gratulanten gehörten (von links) Vorsitzender Richard Fecher, Präses Pfarrer Dieter Ludwig und Ehrenvorsitzender Otmar Wagner (Vierter von links). Ehrenvorsitzender Edmund Wagner (Dritter von links) dankte im Namen der Geehrten für die Auszeichnung und rief zum weiteren Wirken im Sinne Kolpings auf.

Foto: Kurt Schlotter

## Kolpingsfamilie Seligenstadt blickte auf fünf Jahrzehnte Dienst am Nächsten zurück

20 Bannerabordnungen bei akademischer Feier – Zwölf Gründungsmitglieder geehrt

Seligenstadt. Das soziale Engagement in Kirche und Gesellschaft sei heute noch so aktuell wie zur Zeit Adolph Kolpings, denn heute seien die Probleme – wenn auch in einer anderen Art – noch genau so wie damals vorhanden. Diese Aussage machte Landrat Peter Walter in seiner Grußansprache bei der akademischen Feier im »Riesen« aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der Kolpingsfamilie Seligenstadt.

Die Bedeutung der Kolpingsfamilie Seligenstadt im Diözesanverband kam deutlich zum Ausdruck durch die Teilnahme von über 20 Bannerabordnungen, die zuvor in der Basilika die Wallfahrtsvesper besucht hatten, die vom stellvertretenden Diözesanpräses Pfarrer Hermann-Josef Zorn gemeinsam mit mehreren Kolpingpräsidenten und Priestern zelebriert worden war. Danach zogen die Kolpinggetreuen in einem Bannermarsch zum »Riesen«, wo nach einem Sektempfang die akademische Feier begann, die sowohl der Gesangsverein »Germania« unter der Leitung von Richard Pappert als auch ein kleines Kammerorchester unter Roman Zöllner musikalisch umrahmten.

Für die jubelnde Kolpingsfamilie begrüßte Richard Fecher die ehemaligen Präses der Seligenstädter Kolpingsfamilie, Pfarrer Guido Becker und Ekkehard Edel, sowie die zahlreichen Ehrengäste und Kolpingmitglieder aus nah und fern, die den »Riesen«-Saal bis auf den letzten Platz füllten. Fecher gab einen Abriss über 50 Jahre Kolpingsfamilie in Seligenstadt und die auf internationaler Ebene geleistete Arbeit. Kolpingpräses Pfarrer Dieter

Ludwig zeigte sich erfreut über »eine so aktive Kolpingsfamilie« und sagte, dass dies ohne die Männer der ersten Stunde nicht möglich gewesen wäre und rief daher zum Gedenken an die in den fünf Jahrzehnten verstorbenen Mitglieder auf.

Festpräsident Frank Lortz, aktiver Kolpingsohn und Mitglied des hessischen Landtags, skizzierte das Engagement von Kolping für Kirche und Staat und verwies auch auf die internationale Aufgabe, die heute auf Kolping zukomme und einen überzeugenden Einsatz erfordere. Lortz überbrachte die Grüße zum Jubiläum auch vom Schirmherren Robert Glaab und einem ansässigen Geldinstitut.

Auch Landrat Peter Walter zeigte sich erfreut über eine »so rührige Kolpingsfamilie« und überbrachte gemeinsam mit Frank Lortz dem Ehrenvorsitzenden Otmar Wagner den Landesehrenbrief.

### Temperamentvolle Festansprache

Die überzeugende und temperamentvolle Festansprache hielt ebenfalls ein überzeugter Kolpingbruder – Bundestagsabgeordneter Dr. Klaus Lippold, der die Zeit 50 Jahre zurückdrehte, zum Zeitpunkt, als die Kolpingsfamilie Seligenstadt gegründet wurde. Damals, so Lippold, habe gerade der Wiederaufbau nach einem sinnlosen Krieg begonnen und die Existenz sei bedroht gewesen. Heute sei Deutschland ein anerkannter demokratischer Rechtsstaat. Trotzdem gebe es Probleme, die den Einsatz des Einzelnen und von Gemeinschaften, hier besonders von Kolping, auf vielen sozialen Feldern erforderten. Die vielschichtigen Probleme ließ Lippold kurz Revue passieren. Er erinnerte

an eine Aussage Adolph Kolpings: »Wollt ihr eine bessere Gesellschaft, so müsst ihr sie erziehen...!« Verantwortliches Handeln auf allen Ebenen sei das Gebot der Stunde. Dabei sei es wichtig, Toleranz zu üben, auf den Nächsten zuzugehen – dann könne man auch in christlichem Sinne die Welt gestalten, so Lippold.

Die Ehrung von zwölf noch lebenden Gründern der Kolpingsfamilie Seligenstadt nahm Pfarrer Dieter Ludwig gemeinsam mit den beiden Ehrenvorsitzenden Edmund Walter und Otmar Wagner vor, jedoch nicht bevor dieses Engagement der Jubilare von Otmar Wagner besonders gewürdigt worden war.

Geehrt wurden die Gründungsmitglieder Franz Etzel, Engelbert Haas, Peter-Marzellin Kraus, Josef Millitzer, Karl Neubauer, Peter-Marzellin Rachor, Johann-Josef Rühl, Marzellin Rühl, Hermann Ruppel, Josef Seibert, Alois-Ferdinand Stenger und Heinrich Zöllner. Für die Geehrten dankte Gründungssenior Josef Seibert, der dazu ermunterte, im Sinne Adolph Kolpings weiterzuarbeiten, denn dies sei immer der richtige Weg.

An der Spitze der Gratulanten stand der stellvertretende Diözesanpräses Pfarrer Hermann-Josef Zorn, der Diözesanvorsitzende Toni Brunold, Bezirksvorsitzender Edmund Schwab, Erster Stadtrat Hartmut Wurzel und Dr. Peter Kappen für den Heimatbund. Bevor man sich in geselliger Runde dem kalten Buffet zuwandte, sprach Richard Fecher noch an alle Anwesenden und Gratulanten Dankesworte. Und das Kolpinglied »s war einst ein braver Junggesell...« sang die Festversammlung gemeinsam.

ks